



<https://biz.li/4ce1>

FRAUEN-FUSSBALL: POKAL-AUS FÜR SC HEMMINGEN-WESTERFELD

Veröffentlicht am 10.05.2018 um 13:31 von Redaktion LeineBlitz

0:9 (0:5) gegen den Landesliga-Tabellenführer Hannover 96 verloren: der Bezirksligist **SC Hemmingen-Westerfeld** aber immerhin das Halbfinale erreicht. Gegen die spielstarke Mannschaft das war mehr als nur ein Klassenunterschied. "Wir wollten gegen Sven Othersen. "Das ist eine andere Liga, da können wir nicht mithalten. Wir können dieses Spiel mit dieser Niederlage richtig einordnen." Fabienne Thormann (46. Eda Tuna), Johanna Rosenbusch, Hoffmann, Alexandra Pape, Sandra Gerlach, Vanessa Ptok

Für die Rumpfelde des Bezirksligisten **FC Ruthe** erwies sich Hannover II, als eine zu große Hürde. Ohne mehrere Stammspielerinnen der Niederlage eine ordentliche Leistung. Nach drei zusätzlichen Niederlagen erneut auf zehn Spielerinnen verzichtet. Trotzdem kam das Team die spielstarken HSCerinnen vom eigenen Tor fernzuhalten. Das spielbestimmende Team stellten allerdings die Gastgeberinnen, die Mitte der ersten Halbzeit durch einen Doppelschlag mit 2:0 (22. und 25.) in Führung gehen konnten. Die Ruthertinnen zeigten reagierten aber keinesfalls mutlos, und antworteten schnell mit dem Anschlusstreffer. Lara Elmdust verwandelte in der 31. Minute einen Handelfmeter sicher. Auch in der verbleibenden Spielzeit der ersten Hälfte zeigte der HSC die reifere Spielanlage und bestimmte das Geschehen, doch mit viel intensiver Lauf- und Einsatzbereitschaft verstand es der FC Ruthe, die Partie offen zu gestalten.



Anna-Lena Füllkrug (Nr. 18) erzielt in der 10. Spielminute das 1:0 für Hannover 96 im Bezirkspokal-Spiel beim SC Hemmingen-Westerfeld. / Foto: R. Kroll

Nach dem Seitenwechsel erhöhten die Gastgeberinnen nochmals das Tempo und erwischten zu dem mit dem 3:1 (49.) einen guten Start. Mit zunehmender Spieldauer forderten die Hitze und die fehlenden Alternativen von den Prystawek-Schützlingen ihren Tribut. Immer seltener konnten sich die Gäste nun befreien und mussten letztlich in der 65. und 75 Minute zwei weitere Gegentreffer hinnehmen. Trotz der feststehenden Niederlage mobilisierten die Ruthertinnen die letzten Kräfte und wehrten sich gegen eine noch deutlichere Niederlage und hätten bei Chancen von Anna Titze und Lara Elmdust sogar noch Ergebniskosmetik betreiben können. Trainer Gerhard Prystawek: "Ich bin trotz der Niederlage stolz auf meine Truppe. Es war unser viertes Spiel in elf Tagen. Meine Mädels sind jetzt am Limit und schon eigentlich darüber hinaus. Heute war der Gegner besser und hat verdient gewonnen, aber wir haben dem Favoriten alles abgefordert und können erhobenen Hauptes auf die letzten Spiele schauen." Etwas verärgert ist der Ruthert Trainer über die Spielordnung des Verbandes: "Ich hätte gerne Spielerinnen aus unserem Kreisliga-Kader eingesetzt, doch diese hätten sich aufgrund der letzten Vier-Spiele Regelung (Paragraph 10) festgespielt und wir hätten dieses Team dann wahrscheinlich zurückziehen müssen. Beim NfV Bezirk gelten aber offensichtlich andere Regeln, denn sechs Spielerinnen des HSC haben in den letzten zwei Spielen der Oberliga-Mannschaft ausgeholfen und durften heute trotzdem auflaufen."

FC Ruthe: Ramona Prystawek, Valentina Gräfllich, Dana-Maria Meseberg (46. Saskia Bojahr), Marie Banzak, Anna Titze, Tamina Eckerlebe, Sina Kuschnereit, Lara Elmdust, Pauline Bauer, Jill Horenbostel, Evelyn Hahn.